

Lautstark durch die Nacht

Leuchtende Wagen und ausgelassene Stimmung bei Ernteparty in Hüttenbusch

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Ausnahmezustand herrschte am Sonnabend in Hüttenbusch. In dem Worpsweder Ortsteil war was los, er präsentierte sich als große Feiermeile. Grund war die alljährliche, beliebte Erntewagenabschlussparty (EWAP) inklusive großem Nachtumzug. 70 bunt leuchtende und laut tönende Erntewagen zogen durchs Dorf. Etwa zwei Stunden lang rollte dieser Nachtumzug durch die Straßen: Wagen mit Lichterketten, Lichterschläuchen, Schwarzlichtlampen und Laserlicht. Viele der Gefährte hatten sich während der Saison schon an den Erntezügen in der Region beteiligt. Am Sonnabend standen Hunderte Besucher bei Regen an der Strecke. Später am Abend ging die Party im Festzelt neben dem Schützenhof Hüttenbusch weiter.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, hatten sich auch für den Nachtumzug in kürzester Zeit 70 Erntewagen gefunden. Die Teilnehmer mussten bei einer Onlineversteigerung mitbieten und sich hierdurch einen der begehrten Fahrscheine sichern. Die eingenommenen Gelder werden zu einem großen Teil an verschiedene ortsansässige Organisationen gespendet. Und die Gruppen, die sich die begehrten Tickets gesichert hatten, haben ihre Erntewagen so richtig herausgeputzt.

Besucher trotzen dem Regen

Die Bässe wummerten, es blinkte und leuchtete überall. Bonbons wurden geworfen. Groß und Klein tanzte auf den Straßen oder in den Wagen des EWAP-Umzuges. Die verrückten Hutmacher zogen vorbei, genauso wie eine überdimensionale Quietscheente und ein aus Stroh gefertigter Bagger. Kurzfristig kamen die Partyfreunde an der Straße in ein weihnachtliches Schneegestöber. Zombies tanzten miteinander, riesige Sterne funkelten auf einem Wagen hin und her. Leuchtende Nebelschwaden waberten durch die Dunkelheit, überall herrschte ausgelassene Stimmung. Bärbel und Manfred Rosenbrock zeigten sich von dem Umzug begeistert. Das Ehepaar aus Westertimke hatte seine beiden Enkel dabei, und gemein-



Ein Hingucker: Der Erntewagen aus Buschhausen bestand zur Hälfte aus einer großen Quietscheente.

FOTOS: DENNIS GLOCK

sam wurden nicht nur die Wagen bestaunt, sondern auch munter Bonbons gesammelt. Aufgrund des Wetters hatte die Familie einen Regenschirm dabei, den sie kurzerhand zur Fangmöglichkeit umfunktionierte. „Wir sind fast jedes Jahr hier, so etwas ist hier in der Region einzigartig“, so Bärbel Rosenbrock. Für Familie Meyer aus

Hambergen war es die erste EWAP. „Wir wollten den Umzug unbedingt mal miterleben und es hat sich gelohnt“, schwärmte Anika Meyer.

Dekorierte Häuser und Vorgärten

Andreas Brandhorst hatte an dem Abend zur kleinen Privatsause am Rande der Erntewagenabschlussparty geladen. Für seine Familie und für Freunde hatte er das Garagentor hochgelassen und in den Innenraum Bänke und Tische gestellt. Auch an Beleuchtung mangelte es nicht. „Wir machen uns hier einen richtig schönen Abend. Generell ist die EWAP für Hüttenbusch eine tolle Veranstaltung, da machen wir doch gerne mit“, so Brandhorst. Heller, ausgefallener, lauter, und spezieller – das war das Motto von Ingo und Barbara Wintjen. Die beiden haben bereits in den vergangenen Jahren am Rande der Umzugsstrecke große Partys geschmissen. „Wir kennen uns aus und machen uns immer reichlich Gedanken, wie wir unser Haus schmücken können“, sagte Ingo Wintjen, während er die Würstchen auf dem Grill umdrehte. Im Zuge der 19. Auflage der EWAP

verwandten die Wintjens ihr Haus und den Vorgarten in ein Gruselgebiet. „Letztes Jahr war Disney unser Motto, in diesem Jahr haben wir die Area 51 nach Hüttenbusch geholt und gewähren Aliens, Monstern und Geistern Einlass“, so Barbara Wintjen. Insgesamt wurde die Dekoration der Wintjens in den vergangenen Jahren schon mehrfach von den EWAP-Organisatoren ausgezeichnet.

Als um kurz nach 20 Uhr die letzten Erntewagen am Mühlendamm ankamen, verlagerte sich die Party von den Straßen in das knapp 1500 Quadratmeter große Festzelt am Schützenhof. Hier erwarteten die feierwütigen Hüttenbuscher sowie die Gäste von außerhalb zwei große Tanzflächen. Für Stimmung sorgten DJ Welle und die Liveband Sound Traffic. Hier kamen Freunde des Schlagers, von Rock und Pop, Techno und heftigen Beats auf ihre Kosten. Und die Musiker schienen es gut gemacht zu haben, denn die letzten Gäste gingen nach Informationen der Veranstalter erst in den frühen Morgenstunden. „EWAP ist nur einmal im Jahr“, schallte es mehrfach lautstark aus dem Festzelt.



Auf den Wagen wurde zu lauter Musik gefeiert und getrunken. Die Besucher am Straßenrand durften sich immer mal wieder über kleine Geschenke freuen.